

Zug heißt „Global Marshall Plan“

18.12.2006

IC 685 „Global Marshall Plan“ fährt täglich Graz-Wien

In der Vorwoche wurde am Wiener Westbahnhof der ÖBB IC 658 zu Ehren von Vizekanzler a. D. Josef Riegler auf den Namen „Global Marshall Plan“ getauft.

Die Benennung des Zuges ist auch eine Anerkennung des Lebensministeriums für den Ehrenpräsidenten des Ökosozialen Forums Trägers der internationalen Global Marshall Plan Initiative für seine Verdienste um die Nachhaltigkeit und die Ökosoziale Marktwirtschaft.

Gedankt wurde Josef Riegler für seinen „unermüdlichen, hartnäckigen Einsatz für die Ökosoziale Marktwirtschaft“, mit der er seiner Zeit stets voraus war. Rieglers Nachfolger als Präsident des Ökosozialen Forums, der ehemalige EU-Agrarkommissar Franz Fischler, erklärte: „Die Visionäre von gestern sind die Realisten von heute. Und genau diesen Realismus brauchen wir jetzt. Der Neoliberalismus ist gescheitert. Liberalisierung, Deregulierung und Privatisierung allein sind keine Allheilmittel. Es gibt ein Marktversagen sowohl im sozialen als auch im ökologischen Bereich – deshalb brauchen wir gerade jetzt eine Ökosoziale Marktwirtschaft und einen Global Marshall Plan.“

Täglich bis 8. Dezember 2007 wird der Zug als Botschafter der Ideen des Global Marshall Plan für eine weltweite Ökosoziale Marktwirtschaft von Graz nach Wien verkehren. Dieser Plan verfolgt die Schaffung eines Ordnungsrahmens für eine gerechtere Gestaltung der Globalisierung. Nach Vorbild der EU-Erweiterungsprozesse soll eine Ko-Finanzierung die Konsensfindung und die Umsetzung von ökologischen, sozialen und kulturellen Standards ermöglichen.

[holler]